

**Liebe Reise-Freunde*innen,
aufgrund der Streiks (selbst Louvre hatte offenbar geschlossen) mussten wir die für 11/12. Januar geplante Reise leider verschieben. Die Rückäußerungen der gebuchten 18 Teilnehmer*innen ergab den 15./16. Februar als besten Ersatztermin. Immerhin sind 16 Personen weiterhin dabei. Falls Sie Interesse haben, geben Sie bitte einen kurzen Bescheid. Die Bahnverbindungen und das Hotel bleiben unverändert.**

Ob wir Karten für die Leonardo-Ausstellung bekommen, können wir nicht abschätzen. Im Moment stoßen wir nur auf „ausgebucht“. Nachstehend Details zur Alternativplanung von Frau Dr. Bußmann. Ich bin sicher, dass sie und Frau De Becque hieraus ein spannendes Kunst-Erlebnis machen werden.

Paris – ist immer eine Reise wert und ein Ausstellungs-Highlight jagt dort das nächste. Wenn auch der Besuch der zunächst anvisierten Ausstellungen nicht mehr möglich ist, so wird das Wochenende dennoch eine Fülle von erstrangigen Kunstgenüssen und Inspirationen bieten.

Das Musée Palais du Luxembourg widmet sich bis zum 16. 02. Mit der Schau ‚Das Goldene Zeitalter der englischen Malerei‘ den Meistern der englischen Malerei. Gezeigt werden Werke von Wegbereitern wie Reynolds und Gainsborough bis hin zu deren Schülern wie John Hopper, William Beechey und Thomas Lawrence. Im Mittelpunkt steht die Pittoresque-Malerei mit Themen wie Familie, Abstammung und kindlicher Unschuld. Aber auch die unberührte Natur, politische Persönlichkeiten von damals und narrative Darstellungen von Malern wie George Stubbs, George Morland, Henri Fuseli und John Martin, werden am Rande der Retrospektive präsentiert. Eine Ausstellung, die der Diskussion um die Beziehung von Mensch und Natur (Thema des strukturierten Studiengangs an der U3L Frankfurt) sicherlich einige interessante Aspekte bietet.

Als Weiterführung kann die im Musée Rodin stattfindende Ausstellung zum Werk der bedeutenden englischen Bildhauerin Barbara Hepworth gesehen werden. Elegante amorphe Formen erinnern an den großen englischen Bildhauer Henry Moore und präsentieren dennoch eine eigene, einzigartige Formensprache.

Die Ausstellung „Charlotte Perriand, Erfinderin einer neuen Welt 1903- 1999“ in der Louis Vuitton Stiftung rundet unseren Parisbesuch ab. Diese Ausstellung wird alle Liebhaber von Design und Skulptur begeistern. Anlässlich des 20. Todestages von Charlotte Perriand präsentiert die Louis Vuitton Stiftung (Architektur Frank Gehry, 2014) Werke der berühmtesten Designerinnen und Architektin des 20. Jahrhunderts. Obwohl Charlotte Perriand lange Zeit im Schatten von Le Corbusier stand, hat ihre revolutionäre Vision der Raumaufteilung große Veränderungen mit sich gebracht, wie zum Beispiel die offene Küche und Loftwohnungen... und das im Jahr 1930. Die Architektin und Designerin war stark von lokalen architektonischen Traditionen beeinflusst, wie zum Beispiel japanische oder vietnamesische Holzräume, und fühlte sich diesen während ihrer gesamten Karriere stark verbunden. Nicht weniger als 200 ihrer Kunstwerke wurden durch die Traditionen des Landes der aufgehenden Sonne und Brasiliens inspiriert.

Da unsere Karten für die Leonardo-Ausstellung durch die Verschiebung nicht mehr gültig sind, können wir bisher leider nicht diese Schau besuchen, da alle Karten verkauft sind. Falls sich in den nächsten Tagen noch eine Möglichkeit eröffnet, dass doch diese Schau besuchen können, würden wir natürlich eine der neu angekündigten Ausstellungen entsprechend ersetzen.

Herzliche Grüße Ihr B. Klodwig